

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Unsre Jugend

Fritz ist in der Schule Letzter geworden und soll dies zur Strafe dafür seinem Vater, der verreist ist, in einem Brief selbst mitteilen. Nachdem sich an dem Schreiben alle Familienmitglieder beteiligt haben, kommt zum Schluß Fritz, als Jüngster, an die Reihe. Er erledigt sich seiner Aufgabe auf folgende Weise: «Lieber Papa! Als Letzter sende ich Dir herzliche Grüße und Küsse. Dein treuer Sohn Fritz!» C. S.

Er muß es ja wissen

«Sie entschuldigen, bitte!» führte sich der Agent ein, «sind Sie der Herr des Hauses?»

«Jawohl, meine Frau ist seit drei Wochen verreist!» C. S.

Anatomie

Professor (zeigt einen Schädel): «Können Sie mir sagen, ob das ein Männerschädel oder ein Frauenschädel ist?»

Prüfling: «Ein Frauenschädel!»

Professor: «Gründe dafür?»

Prüfling: «Die Kiefergelenke sind so ausgeleiert!» C. S.

Die Frau ist nicht schuld — diesmal!

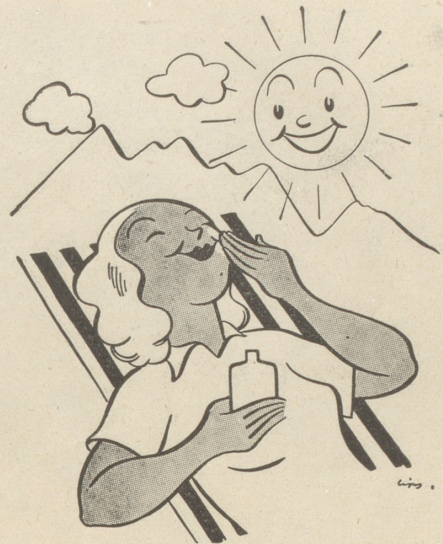
«Frau Meier, was isch au mit Eum Ma? Jetz isch er scho drü Mol nömma a Chegelobig cho!»

«Ihr müend entschuldige, Herr Verwalter. Uese ältischt Bueb hed halt z'Wiehnacht — en elektrischi Isebahn übercho!!» ischl.



Büchi

„So so Lisi, du gasch als Drache an Ball — da chasch di tröschte, ich han au keis Koschtüm . . .“



Ultra hät e bsundri Chrafft
schützt und brünt ganz fabelhaft

hamol ultra
zum Schützen und Bräunen
Oel für normale Haut
Crème für Empfindliche



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.80
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176

Warum neidisch?

Auch Sie können
schlank werden
durch eine Kur
mit **Boxbergers**

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel

